

Geschichte und Geschichten aus



1959 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge

1959 WLZ 28. 03.

Großer Ostertanz

am 1. OSTERTAG im Saale Becker

Höringhausen Beginn 20 Uhr

Um regen Besuch bittet:

Die Landjugend-Gruppe Höringhausen

1959 WLZ 16. 03.

Kreisklasse:

Berndorf — Korbach 09 II	6:10 (4:5)
Höringhausen — Wetterburg	1:14 (1:6)
Waldeck — Alt-Wildungen	11:7 (5:4)

1959 WLZ 13. 04.

Kreisklasse:

Korbach 09 II — Altwildungen	13:9 (5:5)
Wetterburg — Lütersheim	12:6 (4:3)
Höringhausen — Mühlhausen II	6:7 (5:3)
TV 1850 Korbach — Waldeck	5:16
Berndorf — Bergheim	7:9 (4:5)

1959 WLZ 20. 04.

Kreisklasse:

Lütersheim — Höringhausen 3:2 (2:2)

Höringhäuser TT-Mannschaft unterlag den Wildungern

TV 08 Höringhausen I — VfL Bad Wildungen I 0:7, TV 08 Höringhausen I — VfL Bad Wildungen II 4:7.

Nachdem die erste TT-Mannschaft des VfL Wildungen am vorletzten Sonntag mit der knappen 5:7-Niederlage gegen Herbsen zum ersten Mal in dieser Saison geschlagen wurde, konnte sie am Sonntag gegen die ersatzgeschwächten Höringhäuser einen glatten Sieg buchen. Auch die zweite Mannschaft der Badestädter setzte sich nach hartem Kampf gegen die Gastgeber noch sicher durch. Die Ergebnisse (Höringhausen zuerst genannt): Höringhausen I — VfL I: Frese/Götte — Linck/Kraft 15:21, 11:21; Pfeiffer/Mais — Steinhoff/Fischer 5:21, 12:21; Frese — Steinhoff 14:21, 23:25; Götte — Fischer 13:21, 15:21; Pfeiffer — Kraft 9:21, 15:21; Mais — Linck 4:21, 10:21; Frese — Fischer 21:18, 18:21, 16:21. Höringhausen I — VfL II: Frese/Götte — Amende/Emde 21:13, 22:20; Pfeiffer/Mais — Schindler/Fuchs 14:21, 21:19, 11:21; Frese — Amende 21:16, 22:24, 17:21; Götte — Emde 14:21, 21:15, 14:21; Pfeiffer — Schindler 14:21, 16:21; Mais — Fuchs 12:21, 11:21; Frese — Emde 21:16, 20:22, 21:17; Götte — Amende 24:22, 19:21, 21:15; Pfeiffer — Fuchs 16:21, 21:13, 21:7; Mais — Schindler 12:21, 20:22; Pfeiffer/Mais — Amende/Emde 17:21, 15:21.

Waldecker Waldlaufmeisterschaft

Schülerinnen (47/48) ca. 400 m: 1. Hergit Müller (TV 1850 Korbach) 1:04,6 Min.; 2. Christa May (TV 1850) 1:10,1; 3. Erika Saure (Tus Usseln) 1:10,6; Mannschaftssieger Tus Usseln 12 Punkte.

Schülerinnen (45/46) ca. 400 m: 1. Renate Bock (TV 1850) 1:03,6; 2. Waltraud Sadenau (TV Willingen) 1:04,5; 3. Gretel Lichtenacker (TV Willingen) 1:04,6; Mannschaftssieger TV Willingen 10 Pkt.

Weibl. Jugend (43/44) ca. 800 m: 1. Brigitte Anders (TV 1850) 2:00,1; 2. Else Leithäuser (TV Willing.) 2:02,5; 3. Dorothe Bause (Tus Usseln) 2:06,0; Mannschaftssieger TV 1850 Korbach 12 Pkt.

Weibl. Jugend (41/42) ca. 800 m: 1. Doris Saure (Tus Usseln) 2:31,2; 2. Ursula Ferron (Tus Usseln) 2:33,0; 3. Bärbel Günther (TV 1850) 2:37,6; Mannschaftssieger Tus Usseln 7 Pkt.

Frauen ca. 800 m: 1. Renate Sommer (Tus Usseln) 2:19,5; 2. Heide Hoffmann (Tus Usseln) 2:43,3

Schüler (47/48) ca. 400 m: 1. Werner Schmirler (Tus Usseln) 1:02,2; 2. Hans Haustein (TV 1850) 1:03,1; 3. Klaus Hartmann (SV 09 Korbach) 1:04,1; Mannschaftssieger TV 1850 Korbach / Tus Usseln je 14 Pkt.

Schüler (45/46) ca. 400 m: 1. Jürgen Stroth (Tus Usseln) 0:57,6; 2. Rainer Brand (Tus Mengerlinghausen) 0:58,1; 3. Karl-Heinz Siebenborn (SV 09) 0:58,4; Mannschaftssieger TV 1850 Korbach 24 Pkt.

Männl. Jugend (43/44) ca. 1200 m: 1. Helmar Wallrath (SV 09) 3:08,2; 2. Wolfgang Thiele (Tus Mengerlinghausen) 3:10,6; 3. Hans-Heinrich Strippel (Tuspo Wellen) 3:15,1; Mannschaftssieger SV 09 Korbach 17 Pkt.

Männl. Jugend (41/42) ca. 1800 m: 1. Dieter Volke (SV 09) 4:47,1; 2. Hansi Kudlata (TV Höringhausen) 4:51,6; 3. Klaus Schelten (TV Willingen) 4:52,2; Mannschaftssieger TV Willingen 18 Pkt.

Männer ca. 1200 m: 1. Eberhard Kluß (TV Höringhausen) 3:05,0; 2. Jochen Schulze (TV Willingen) 3:05,2; 3. Norbert Fingerhut (Tus Mengerlinghausen) 3:06,2; Mannschaftssieger TV Höringhausen 14 Pkt.

Männer-Meisterklasse ca. 3000 m: 1. Karl-Friedrich Figge (Tus Usseln) 8:23,5; 2. Walter Mitze (TV 1850) 8:27,4; 3. Heinz Behle (TV Willingen) 8:43,0; Mannschaftssieger TV Willingen 12 Pkt.

Blick in die Vergangenheit

Höringhausen. Das „Nordhessische Kulturwerk“ zeigte in Höringhausen den Dokumentarfilm „Die Machtübernahme“. Zusammengestellt aus Wochenschauen, Zeitungsausschnitten und Einzelaufnahmen rollte vor den Zuschauern noch einmal ein Zeitabschnitt der deutschen Geschichte ab, in dem es Hitler und seine Helfershelfer verstanden, unter Mißachtung der Demokratie große Teile des Volkes zu blenden und durch Ausschaltung der persönlichen Freiheiten ein System der Tyrannei zu errichten.

Der Kreisbeauftragte des Kulturwerkes, Landtagabgeordneter Hans Otto Weber, setzte sich im Anschluß mit dem Sinn und Zweck dieser Filmveranstaltung auseinander. Weber wies darauf hin, daß besonders der heranwachsenden Jugend viel zu wenig aus dieser Zeit bekannt sei. Er warnte davor, allzuleicht aus Bequemlichkeitsgründen bereit zu sein, die Vergangenheit zu bagatellisieren oder gar zu vergessen.

1959 WLZ 09. 05.

Pfarrereinführung in Höringhausen am Sonntag

Höringhausen. Am Sonntag wird in Höringhausen im Rahmen eines Gottesdienstes Pfarrer Tillmans, der seither in Breitenbach am Herzberg (Kreis Ziegenhain) und in Gersfeld/Rhön als Vikar und Pfarrer tätig war, als Geistlicher für das Kirchspiel Höringhausen eingeführt. Pfarrer Tillmans, der Sohn des bekannten Bad Wildunger Malers, besuchte in seiner Heimatstadt das Gymnasium und bereitete sich an den Universitäten in Marburg und Göttingen auf sein geistliches Amt vor.

1959 WLZ 11. 05.

Neuer Pfarrer in Höringhausen im Amt

Dekan Dr. Arnold führte gestern Pfarrer Tillmans in seine neue Gemeinde ein.

Höringhausen. In einem festlichen Gottesdienst wurde gestern Nachmittag Pfarrer Klaus Tillmans, ein gebürtiger Waldecker, der zuletzt in Breitenbach Dienst getan hat, feierlich in sein Amt als Pfarrer in Höringhausen eingeführt.

In der altherwürdigen Kirche hatte sich eine stattliche Anzahl Gemeindeglieder eingefunden, als unter Glockengeläut Dekan Dr. Arnold mit Pfarrer Tillmans und den Pfarrern Dr. Krummel, Meininghausen, Kohl, Korbach, und Plitt, Usseln, in das Gotteshaus einzogen. Dekan Dr. Arnold hatte seiner Einführungspredigt den 1. Brief des Petrus, Kapitel 4, Vers 10 und 11, zugrunde gelegt: und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter " und weiter: so jemand redet, das er's rede als Gottes Wort, so jemand ein Amt hat, dass erst das er's tue als aus dem Vermögen, dass Gott darreicht... "

Dekan Dr. Arnold sprach von den Pflichten und der Verantwortung des Geistlichen und von seinem Dienst, der nicht leicht sei, ja, der oft so schwer sei, das einem manchmal der Mut sinken könne. Dienet einander! Das Wort verpflichtete auch die Gemeinde, jeder sei mit seinem Pfund gerufen zu arbeiten, ein jeder an seinem Platz. Kniend nahm der neue Pfarrer die Ernennung zum Pfarrer und Seelsorger in Höringhausen entgegen. Pfarrer Kohl und Pfarrer Plitt gaben ihrem jungen Bruder Worte der Schrift mit auf den Weg. Dann bestieg Pfarrer Tillmanns die Kanzel, um zum ersten Mal als Pfarrer in seiner neuen Gemeinde zu predigen über das Bibelwort des gestrigen Sonntags, Ev. Joh. Kapitel 15, Vers 26 bis Kapitel 16, Vers 4 das vom Christus, dem Weinstock und vom Hingang zum Vater handelt. "Christus möge mir", so schloss Pfarrer Tillmans, "die Augen und das Herz öffnen für diese Gemeinde. Gott möge mir Kraft und viel Freudigkeit schenken für diesen Dienst. Ich habe mich hierher nach Höringhausen beworben nicht nur aus Liebe zu meiner waldeckischen Heimat, sondern aus einem Auftrag. Und ich bitte Gott, dass er mich nicht irre werden läßt an dem Auftrag, den ich hier habe. Nach dem Gottesdienst fand im Gemeindehaus eine Kaffeetafel statt, an der auch Vertreter der politischen Gemeinde, die auch zum Gottesdienst gekommen waren, teilnahmen.



1959 WLZ 11. 05.

HANDBALL-KREISKLASSE

Wetterburg — Korbach 09 II
Höringhausen — Alt-Wildungen

8:4 (3:2)
ausgef.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. TSV Waldeck	5	5	0	0	60:29	10:0
2. TSV Wetterburg	5	4	0	1	56:28	8:2
3. TSV Lüttersheim	6	4	0	2	43:43	8:4
4. TV Alt-Wildungen	5	2	0	3	33:41	4:6
5. TV Bergheim	5	1	0	4	31:41	2:8
6. TV 1850 Korbach	4	0	1	3	24:40	1:7
7. TV Höringhausen	4	0	1	3	11:36	1:7
8. TV Berndorf	5	0	0	5	30:50	0:10
(Mannschaft zurückgezogen)						

Der Vogel mit dem langen Gesicht

„Um Okuli ward's Lenz im Erlenbruch . . .“ Die Frühlingssonne hatte es gut gemeint und durch ihre Strahlen Gräser und Blumen recht frühzeitig aus langem Schlaf geweckt. Als sich über die Ränder quelliger Gräben ein erstes Grün breitete, der Haselstrauch seine goldgelben Troddeln schwenkte, Weidenkätzchen in die Dämmerung hineinglänzten, begann auch an einigen Stellen des Waldecker Landes der Schnepfenstrich, dem allerdings hier nicht die jagdliche Bedeutung zukommt, wie in norddeutschen Landen. Wenn der Chor der Vogelstimmen immer leiser wird und auch die Amseln ruhig in den Abend hineinträumen, während die ersten Sterne zu leuchten beginnen, dann kann man es hören, das immer lauter werdende „zizit, zizit, qorr, quorr, zizit . . .“. Das waren sie, die Vögel mit dem „langen Gesicht“; Schnepfenpaare strichen über den Waldsumpf hinweg. Immer mehr der taubengroßen, dunkel gefärbten Vögel schießen heran in eulenartigem

Zick-zack-Flug. Weit her von den sonnendurchglühten Gestaden des Nils kamen diese Frühlingskinder in unsere nordischen Wälder. Durch dunkle Nacht flogen sie, ließen sich in warmen Südwestwinden gleiten, kämpften mit Schnee- und Hagelschauern und rasteten am Tag. Nur ein Ziel schwebte ihnen vor: Dorthin, wo sie einst als fläumige Küken aus dem Ei schlüpften. In unermüdlichen Nachtflügen trieb sie diese Sehnsucht immer wieder an, und an einem Märzabend war es dann so weit, daß sie ihren langen, im Oberteil biegsamen Schnabel als Tast- und Greifwerkzeug auf der Suche nach Würmern und Larven wieder in den „heimatlichen“ Boden senken konnten. Nur wenige sind es allerdings, die in unseren Wäldern zwischen Eder und Diemel an feuchten Plätzen den ganzen Sommer über als sogenannte Standschnepfen bleiben, die meisten ziehen weiter, weiter nach Norden.

H II

Willst die Schnepfe
Du schießen
Im März und April,
Laß dich's nicht ver-
drießen,
Sie kommt, wann sie
Will!
Über Meere und
Länder
Bald spät, bald früh.
Denn der Schnepf –
Kalender
Stimmt selten oder nie.



1959 WLZ 20. 05.

Wegebau in Gemeinschaftsarbeit ausführen

Bürgermeister Stiehl berichtete in einer

Bürgerversammlung über Höringhäuser Haushaltplan

Höringhausen. Die bereits bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossene Bürgerversammlung fand am Freitag im Gemeindesaal statt. Bürgermeister Stiehl eröffnete mit Begrüßungsworten die Versammlung.

Daraufhin gab er einen Überblick über die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Er führte u. a. aus, daß, als er im Jahre 1954 die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters übernahm, er vor einer schwierigen Aufgabe stand, insbesondere deswegen, weil der frühere Bürgermeister Sammet plötzlich verstorben war. Er erinnerte daran, daß ein halbes Jahr vorher das Doppelhaus der Gemeinde und die Friedhofskapelle errichtet wurden. Daneben waren die Straßenbauarbeiten im Neuen „Viertel“ fertiggestellt. Lobend erwähnte er die damalige Gemeindevertretung, die es durch tatkräftige Unterstützung ermöglichte, die noch geplanten Projekte zu verfolgen und auch weiter durchzuführen. Er wies dabei auf die damaligen katastrophalen Straßenverhältnisse innerhalb der Ortslage, das unzureichend und schadhafte Wasserleitungsnetz, die unbedingt notwendigen Kanalisationsarbeiten, Feldwegebauten und die Regulierung der Werbe hin. Im Jahre 1954 wurde die „Kirchstraße“ verbreitert, ausgebaut und geteert, nach dem vorher sämtliche Hausanschlüsse in Bleirohre verlegt worden waren. Der „Waldweg“ wurde ebenfalls mit einer Hauptwasserleitung und einer Packlage versehen. Im nächsten Jahr errichtete die Gemeinde für die Gefallenen und Vermißten ein Ehrenmal. Die Feldwege zu den Kleingärten, der Feldweg zum Steinbügel, am „Röhr“ und im „Kempen“ wurde mit einer Packlage versehen und die Vorarbeiten für den Ausbau der Straße „Kübenborn“ durchgeführt. Weiter wurden der „Hohle Weg“, der

Hauptfriedhofsweg sowie der „Komberg“ kanalisiert und auf den Friedhof eine Wasserleitung gelegt.

Im Jahr 1957 erhielt die Gemeinde Mittel aus dem „Grünen Plan“ und konnte damit die Feldwege „Grenzweg“ I und II, „Sauerbeck“ und „Röhr“ ausbauen. Ein Schulraum wurde instand gesetzt und noch mehrere andere kleine bauliche Maßnahmen durchgeführt.

Bürgermeister Stiehl betonte, daß seine Ausführungen lediglich als Information betrachtet werden sollten. Kritik werde es jedoch trotz aller Bemühungen und Anstrengungen der Gemeinde immer wieder geben, wenn es auch oberster Grundsatz sei, berechtigten Wünschen im Rahmen der Möglichkeiten Rechnung zu tragen.

Anhand des Haushaltsplanes erläuterte der Bürgermeister eingehend den diesjährigen Etat. Wenn auch der Haushalt mit einem Betrag von rund 140 000 DM abschließe, so seien hiervon nur rund 40 000 DM frei verfügbar; etwa 100 000 DM seien zweckgebunden. Bisher habe die Gemeinde davon abgesehen, größere Kredite in Anspruch zu nehmen. Wenn allerdings dieser Standpunkt weiterhin beibehalten werde, so könnten nur die Aufgaben erledigt werden, für die im Haushaltsplan nach dem Steueraufkommen und den Einnahmen aus Wald- und Grundbesitz Gelder nachgewiesen werden könnten.

Er erläuterte, daß mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von 40 000 DM lediglich ein Teil der notwendigen Projekte ausgeführt werden könnte. Es handelt sich dabei um die Instandsetzung einer Schulklasse, Ausbau des Feldweges „Neudorf“ und Erneuerung des baufälligen Transformatorenhauses.

Die Kosten für ebenfalls dringende Projekte wie z. B. Kanalisationen im „Hof“ und eines Teilstückes des Hauses Merhof, Keil, bis in das Wiesengrundstück Emmeluth,

den Ausbau der Straße „Kübenborn“ und den Ausbau des Lehrerwohnhauses belaufen sich auf insgesamt 65 000 DM.. Es liegen außerdem noch Anträge vor auf den Ausbau der Feldwege „Trift“, des „Violinenweges“ und der Anschlußwege nach Ober-Waroldern, auf Beschaffung einer Feuerwehrspritze, den Anstrich des Gemeindehauses, des Jugendheimes und der Friedhofskapelle, die Errichtung einer Mauer hinter dem Gemeindehaus, Anlage einer Kanalisation in der Oststraße, Weststraße und Bergstraße und die Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 80 000 DM.

Damit seien noch nicht alle erforderlichen Maßnahmen erfaßt; es gebe noch viele reparaturbedürftige Feldwege, die ausgebaut werden müßten.

In diesem Zusammenhang erklärte er, daß es drei Möglichkeiten gebe, für die Zukunft weiterzuarbeiten: Die Gemeinde arbeitet mit ihren eigenen Mitteln, und es werden alle nicht durchzuführenden Angelegenheiten zurückgestellt, die Gemeinde nimmt ein Darlehen auf, und es können nur die wichtigsten Aufgaben gelöst werden, alle Gemeindebürger — seien es Haus- oder Grundbesitzer, Steuerzahler, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Einheimische, Flüchtlinge oder Evakuierte — geben ihr Einverständnis, unentgeltlich zu arbeiten, sei es durch die Anfuhr von Steinen oder durch sonstige Arbeitsleistungen bzw. durch einen geldlichen Beitrag.

Bürgermeister Stiehl erklärte dazu, daß jede Erneuerung in der Gemeinde und in der Gemarkung allen diene. Maßgebend sei die Einmütigkeit, die Bereitschaft und der Wille zu einer freiwilligen Leistung. Er machte weiter darauf aufmerksam, daß in anderen Gemeinden schon seit Jahren in dieser Form gearbeitet werde und appellierte an die Landwirte, die ausgebauten Feldwege in Ordnung zu halten. Er bat in eigenem Interesse davon abzusehen, bei Feldarbeiten auf dem Weg mit schwerem Trecker oder Pflug zu drehen und die Feldwege oder Gräben zu verunreinigen.

In der Diskussion prallten die Meinungen hart aufeinander. Einer der Landwirte vertrat die Ansicht, daß die Aufnahme eines Darlehens die beste Lösung darstelle. Die Gemeinde sei durchaus in der Lage, einen Kredit von etwa 60 000 DM bis 70 000 DM aufzunehmen. Sehr pessimistisch beurteilte er den Vorschlag, die Wegebauten in Gemeinschaftsarbeit herzustellen, wenn auch er persönlich zur Mitarbeit gern bereit wäre. Bemerkenswert waren die Worte eines Landwirte, der an die Anwesenden appellierte, künftig mehr Gemeinschaftssinn zu zeigen und die eigenen Wünsche zurückzustellen.

1959 WLZ 04. 06.

Heftige Debatte um 80 000-DM- Darlehen

Darlehnsantrag gebilligt – Vorübergehende Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer

Höringhausen. Am Dienstag fand im hiesigen Gemeindesaal eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Bürgermeister S t i e h 1 eröffnete die Sitzung und begrüßte die Gemeindevertreter sowie die zahlreichen Zuhörer.

Es lag eine Tagesordnung mit 14 Punkten vor. Bürgermeister Stiehl verlas den Arbeitsbericht des Gemeindegeschulvorstandes für das vergangene Jahr. In diesem Bericht wünscht, der Schulvorstand den Ausbau einer Schulklasse und die Instandsetzung der ersten Lehrerdienstwohnung und schlägt vor, sofern die Mittel nicht ausreichen, für diese Zwecke ein Darlehen aufzunehmen. Im Anschluß daran stand die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 80 000 DM zur Debatte. Hierüber kam es zu einer heftigen Diskussion, weil einige der Gemeindevertreter sich anfangs gegen die Aufnahme eines Kredites in dieser Höhe aussprachen und vorschlugen,

an Stelle der vorgesehenen Arbeiten „Ausbau der Straße Kübenborn, Anlage der Kanalisation Keil — Meier“, lediglich für die Instandsetzung der Lehrerdienstwohnung ein kleineres Darlehen aufzunehmen. Dieser Auffassung widersprach Bürgermeister Stiehl entschieden. Er erklärte, daß der Ausbau der Straße Kübenborn seit Jahren als vordringlich bezeichnet worden sei, zumal die betreffenden Anlieger schon früher immer wieder getröstet wurden. Es sei an der Zeit, endlich die Versprechungen einzulösen. Er habe keineswegs etwas gegen den Ausbau der Lehrerdienstwohnung einzuwenden. Im Interesse der Öffentlichkeit müßte aber eine objektive Behandlung der vorliegenden Anträge erwartet werden. Nachdem in den vergangenen Jahren 90 000 DM für den Ausbau der Feldwege aufgebracht worden seien, müsse endlich daran gedacht werden, die „Feldwege“ innerhalb der Ortslage auszubauen.

Man einigte sich schließlich dahingehend, ein Darlehen von 80 000 DM zu beantragen unter der Bedingung, daß bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes eine vorübergehende Erhöhung der Grund und Gewerbesteuer vorgenommen werden soll. Diese Erhöhung soll die Zinsen und den Abtrag für das aufzunehmende Darlehen nicht übersteigen.

Weiter beschloß die Gemeindevertretung, den im vergangenen Jahr gekauften Steinbruch der Gemeinde abzuräumen, damit der Feldwegbau im Wege der freiwilligen Arbeitsleistung in Angriff genommen werden kann. ~ An drei Antragsteller wurden Bauplätze veräußert.

Bürgermeister Stiehl gab bekannt, daß sich auf Grund einer Rückfrage die Mehrheit der Landwirte gegen eine künstliche Besamung der Kühe ausgesprochen habe. Insgesamt seien 165 Kühe und Rinder gemeldet worden, die künftig nicht mehr künstlich befruchtet werden sollen. Da die Gemeinde auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zur Vartierhaltung verpflichtet ist, wurde beschlossen, einen rotbunten Zuchtbullen anzuschaffen

Wegen der Bautätigkeit im neuen Viertel wurde dem Antrag auf Errichtung einer Hauptwasser Leitung vom Haus Fingerhut bis Everken stattgegeben. Ein Antrag des Landwirts Heinricj Simon, Rickusmühle, auf Anlage einer Quelle zur Trinkwasserversorgung und Anrechnung von 3 Gespanntagen bzw. eine entsprechende Anrechnung auf die Grundsteuer für die Instandsetzung der Zufahrtswege zur Rickusmühle wurde an den Bauausschuß verwiesen. Dieser soll an Ort und Stelle Verhandlungen aufnehmen und auch die Zufahrtswege begutachten.

Mit den Landwirten der Gemeinde Strothe, die ebenfalls einen Antrag auf Instandsetzung von Feldwegen vorgelegt hatten, soll in gleiche Weise wie mit den Höringhäuser Landwirte bei der letzten Bürgerversammlung verhandelt werden. Auch ihnen soll anheimgestellt werden, durch freiwillige Arbeitsleistungen die Arbeiten j zu erledigen.

1959 WLZ 09. 06. Waldecker Mehrkampfmeisterschaften

Ergebnisse der Mehrkampfmeisterschaften

Sechskampf: Turner: 1. Karl-Heinz Pöttner, VfL Arolsen, 490 Punkte; 2. Eberhard Kluß, TV Höringhausen, 454; 3. Willi Zimmermann, TuS Mengersinghausen, 421; 4. Hubert Kluß, TV Höringhausen, 400. — Junioren: 1. Detlef Klein, TV Korbach, 487; 2. Hans-Jürgen Vögler, TV Willingen, 467; 3. Dieter Galow, VfL Arolsen, 459; 4. Herbert Fingerhut, TuS Mengersinghausen, 446. Dreikampf: Turner: 1. Heinz Engelhard, TuS Vöhl, 241; 2. Herbert Schmidt, SV 09 Korbach, 239; 3. Jochen Schulze, TV Willingen, 232; 4. Friedr.-Willh. Siebert, TV Korbach, 203. — Fünfkampf: Männl. Jugend A: 1. Peter Dumke, SV 09 Korbach, 432; 2. Werner Losen, SV 09 Korbach, 420; 3. Horst Schwarz, VfL Wildungen, 414; 4. Diethelm Münch, TV Korbach, 401. — Dreikampf Männl. Jugend B: 1. Kurt Scholer, VfL Arolsen, 289; 2. Klaus Rösen, VfL Wildungen, 283; 3. Harald Möllmer,

SV 09 Korbach, 282,5; 4. Karl-Heinz Zaporowski, VfL Arolsen, 272,5. — Dreikampf Schüler A: 1. Ratner Brand, TuS Mengersinghausen, 233; 2. Jürgen Stroth, TuS Usseln, 233,6; 3. Herbert Schüttler, TV Leibach, 224; 4. Horst Günter Cramer, VfL Arolsen, 220,6. — Dreikampf: Turnerinnen: 1. Renate Sommer, TuS Usseln, 232,3; 2. Anita Zimmer, TV Korbach, 228. — Vierkampf: Jugendturnerinnen A: 1. Bärbel Günther, TV Korbach, 322,5; 2. Irmgard Figge, TV Höringhausen, 306,5; 3. Marlies Steven, 304; 4. Hannelore Viering, 300 (beide TV Korbach). — Dreikampf: Jugendturnerinnen B: 1. Brigitte Anders 268; 2. Birgitt Engel 253 (beide TV Korbach); 3. Inge Keinath, TuS Usseln, 238,5; 4. Gudrun Limpberg, TV Korbach, 237,5. — Dreikampf: Schülerinnen A: 1. Waltraud Sadenau, TV Willingen, 231; 2. Monika Gottschlich 223; 3. Margit Müller 212 (beide TV Korbach); 4. Heidelinde Pitsch, TuS Mengersingh., 203.

1959 WLZ 27. 06. Lina Stiehl 90 Jahre alt

Höringhausens älteste Einwohnerin feiert morgen Geburtstag **Höringhausen**. Am morgigen Sonntag begeht Frau Lina Stiehl, geb. Trant, ihren 90. Geburtstag. Sie ist damit die älteste Einwohnerin von Höringhausen. Frau Stiehl wurde am 28. Juni 1869 in Barmen geboren. Hier lernte sie auch ihren Ehemann, Friedrich Stiehl, kennen, der im Betrieb ihres Vaters sieben Jahre beschäftigt war. Nach der Heirat übernahm das junge Paar zunächst diesen Betrieb, bis es aus Gesundheitsgründen nach Höringhausen, dem Heimatort des Mannes, übersiedelte, um hier das elterliche Anwesen des Ehemannes zu übernehmen.

In Höringhausen konnte sich das Ehepaar jedoch keines langen Zusammenlebens erfreuen. Bereits nach zwölf Wochen starb der Ehegefährte, so daß Frau Stiehl als 25jährige Witwe allein für ihre drei unmündigen Kinder zu sorgen hatte. Der Ehe waren zwei Töchter und ein Sohn entsprossen, die heute noch leben. Fünf Enkel und drei Urenkel werden ebenfalls der Groß- bzw. Urgroßmutter ihre Glückwünsche darbringen. Geistig ist die Jubilarin noch sehr rege, während ihr Gesundheitszustand nicht der beste ist.

An diesem seltenen Fest wird die ganze Gemeinde teilhaben.

Der Bürgermeister wird im Auftrage des Hessischen Ministerpräsidenten eine Glückwunschkarte mit einem Geldgeschenk überreichen.

Der freundlichen Leserin unserer Heimatzeitung wünschen auch wir alles Gute und noch einen geruhsamen Lebensabend.



AROLSER ZEITUNG * KORBACHER

Nummer 152 / 72. Jahrgang

Monatsbezugspreis: 3,70 DM durch
Boten, einschl. Zustellgebühren

Montag, 6

Saar ist eingegliedert

Um Mitternacht fielen die Zollschranken - Eine halbe Milliarde harte D-Mark rollte ins Saargebiet

1959 WLZ 06. 07.

Ergebnisse des Bezirksturnfestes in Twiste

Zehnkampf Turner, Oberstufe: 1. Helmüt Kramer (TV Korbach) 85,68 Punkte; 2. Friedrich Leithäuser (TV Willingen) 85,50; 3. Willi Zimmermann (TuS Mengerlinghausen) 83,34.
Unterstufe: 1. Walter Kesper (TSV Schwalefeld) 80,05; 2. Erich Kahlhöfer (TuS Wirmighausen) und Karl Backhaus (TuS Wirmighausen) 76,20; 3. Karl Kesper (TSV Schwalefeld) 75,20.

Siebenkampf Jugendturner A: 1. Horst Schwarz (VfL Bad Wildungen) 61,80; 2. Diethelm Münch (TV Korbach) 58,85; 3. Gisbert Backhaus (TV Rhoden) 57,50.

Sechskampf Jugendturner B: 1. Dieter Berndt (VfL Arolsen) 54,45; 2. Klaus Roesen (VfL Bad Wildgn.) 51,8; 3. Ulrich Hirsch (VfL Bad Wildungen) 50,8.

Turnerinnen: 1. Gesa Bertram (VfL Bad Wildungen) 56,75; 2. Ute Diehl (VfL Bad Wildungen) 53,15; 3. Margot Briele (VfL Bad Wildungen) 53,05.

Fünfkampf Jugendturnerinnen A: 1. Bärbel Schultheis (VfL Bad Wildungen) 47,3; 2. Elke Schäfer (TV Korbach) 45,7; 3. Heide Schaffer (VfL Bad Wildgn.) 45,1.

Vierkampf Jugendturnerinnen B: 1. Renate Hillebrand (TV Korbach) 32,95; 2. Margarete Kotsch (VfL Bad Wildgn.) 32,85; 3. Margot Möller (TV Höringsn.) 32,75.

Altersturner I: 1. Wilhelm Samiec (TuS Sachsenhausen) 34,5; 2. Heinrich Huntzinger (Tuspo Twiste) 34,1; 3. Karl Reuter (Tuspo Twiste) 33,4.

Altersturner II: 1. Max Wilscher (TV Korbach) 37,5; 2. Friedrich Sauer (TV Korbach) 36,2; 3. Alfred Strewe (Tuspo Twiste) 32,5.

Altersturner III: Willi Greiner 35,65; 2. Wilh. Schalk 33,9 (beide TV Korbach); 3. Konrad Wendel (TuS Mengerlinghausen) 33,7.

Leichtathlet. Dreikampf - Altersturner I: 1. Herb. Sommer (TV Korbach) 277.

Altersturner II: 1. Friedrich Schultze (TuS Goddels-

heim) 267; 2. Walfried Freudenfeld (VfL Bad Wildgn.) 239; 3. Christian Reuter (Tuspo Twiste) 234.

Altersturner III: 1. Fritz Voßhage (TV Korbach) 233; 2. Hermann Briele (VfL Bad Wildungen) 227; 3. Ernst Brand (TV Korbach) 236.

Turner: 1. Detlef Klein (TV Korbach) 245; 2. Hans-Jürgen Vögler (TV Willingen) 243; 3. Ernst Weller (TV Korbach) 238.

Dreikampf Jugendturner A: 1. Werner Loosen (SV 09 Korbach) 267; 2. Adolf Popp (VfL Bad Wildungen) 238; 3. Rolf Frese (TV Höringhausen) 235.

Jugendturner B: 1. Kurt Schober 299; 2. Karl-Herbert v. Pückler 283; 3. Karl-Heinz Zoporowski 258 (alle VfL Arolsen).

Vierkampf Schüler: 1. Jürgen Spohr (TV Korbach) 25; 2. Lutz Piegeler (VfL Arolsen) 24,50; 3. Wolfgang Kramer und Wolf Arno Mertin (beide TV Korbach) je 34,25.

Dreikampf Schüler: 1. Dieter Volkhausen (VfL Arolsen) 266; 2. Rainer Brand (TuS Mengerlinghausen) 263; 3. Hermann Sander (Tuspo 07 Wellen) 242.

Leichtathlet. Dreikampf Turnerinnen: 1. Renate Sommer (TSV Usseln) 232.

Jugendturnerinnen A: 1. Bärbel Günther (TV Korbach) 230; 2. Heidi Vollmert (TV Rhoden) 211,5; 3. Ursula Ferron (TSV Usseln) 209,5.

Jugendturnerinnen B: 1. Brigitte Anders 231; 2. Barbara Szpoper und Gudrun Limperg 222; 3. Helma Koitzsch 219 (alle TV Korbach).

Vierkampf Schülerinnen: 1. Gretel Lichtenacker (TV Jahn Willingen) 34,3; 2. Edith Grebing 34; 3. Karla Edelhoff 31,8 (beide VfL Bad Wildungen).

Leichtathlet. Dreikampf Schülerinnen 1. Brigitte Schoch (TV Jahn Willingen) 241; 2. Wilma Benirschke (Adorf 239; 3. Waltraud Sadenau (TV Jahn Willingen) 237.